

Zahl des Monats

## 15.600 medizinische Diagnosen ...

... gibt es laut dem internationalen Klassifizierungssystem ICD-10. ICD steht für „International Classification of Diseases and Related Health Problems“, zu deutsch: „Internationale Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“. Das ist ein Verfahren, mit dem Diagnosen einheitlich dargestellt und verschlüsselt werden. Niedergelassene Ärzte und Krankenhäuser sind seit 2000 gesetzlich dazu verpflichtet, die Diagnosen auf Abrechnungsunterlagen oder Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen nach diesem System zu verschlüsseln.

So finden Patienten auf dem Teil der Krankmeldung, den sie an ihre Krankenkasse schicken, nicht den Namen ihrer Erkrankung im Klartext, sondern einen Code, bestehend aus Buchstaben und Zahlen. Der Code ist auf der Bescheinigung für den Arbeitgeber nicht enthalten, damit der nichts über die Krankheitsursache erfährt. Hat ein Patient beispielsweise eine Erkrankung der Atemwege, bezeichnet der Buchstabe am Anfang des Codes das Fachgebiet, in diesem Fall „J“ für „Krankheiten des Atmungssystems“. Die nächste Stelle des Codes gibt an, um welche Erkrankungsform es sich handelt, zum Beispiel „J01“ für eine Nebenhöhlenentzündung. Die danach folgenden Stellen in dem Code spezifizieren die Diagnose, etwa eine akute Kieferhöhlenentzündung: „J01.0“. Verwaltet wird das ICD-System vom Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI).

Die Ursprünge dieses Verschlüsselungsverfahrens liegen im 19. Jahrhundert. 1893 wurde der Vorläufer der ICD-Klassifizierung eingeführt und nach seinem Erfinder Jacques Bertillon als „Bertillon-Klassifikation“ benannt. Anfangs diente diese als internationales Todesursachenverzeichnis. Die erste Fassung enthielt zunächst nur 44 Krankheitsbezeichnungen. Im Jahr 1948 erweiterte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Anwendung des Systems auf Krankheiten und Verletzungen und schuf die ICD-6. Etwa alle zehn Jahre mussten die Ausgaben komplett überarbeitet werden, um sie dem medizinischen Fortschritt entsprechend anzupassen. Seit der jüngsten Ausgabe (ICD-10) im Jahr 1992 wird das System jährlich auf den neuesten medizinischen Stand gebracht.

Die WHO hat mit der ICD ein Verfahren geschaffen, das die Erstellung von international vergleichbaren Statistiken zu Todesursachen und Krankheitsentwicklungen ermöglicht. In Deutschland wird dafür zum einen die ICD-10-WHO eingesetzt. Dieses System ist die Grundlage für die amtliche Todesursachen-

statistik. Zum anderen werden die Krankheitsbezeichnungen in der ambulanten sowie stationären Versorgung mit der ICD-10-GM klassifiziert. „GM“ steht für „German Modification“. Dabei handelt es sich um eine an das deutsche Gesundheitswesen angepasste Version der WHO-Vorgaben.

Wichtig ist die ICD-10 auch für die Verteilung von Finanzmitteln in der gesetzlichen Krankenversicherung. Denn die Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds richten sich unter anderem nach dem Krankheitszustand (der Morbidität) der Versicherten. Der morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) gleicht Unterschiede in den Risikostrukturen der Kassen aus, indem die Kassen Zuschläge für Versicherte mit bestimmten Erkrankungen erhalten. Dabei werden nach den gesetzlichen Vorgaben 80 schwerwiegende und kostenintensive Krankheiten berücksichtigt. Damit soll erreicht werden, dass Beitragsgelder dorthin fließen, wo sie zur Versorgung Kranker benötigt werden. Um die Versicherten in diese Morbiditätsgruppen einordnen zu können, werden die Diagnosen nach dem ICD-10-Standard verwendet. Sie bilden die Basis für eine zielgenaue Verteilung der Fonds-Gelder an die Krankenkassen. Von den 15.600 möglichen ICD-10-Codes wird im Morbi-RSA knapp ein Viertel berücksichtigt.

(ks)

Liste der ICD-10-Codes und der dazugehörigen  
Diagnosen für Fachpersonal:  
[www.aok-krankenhausnavigator.de](http://www.aok-krankenhausnavigator.de) > Fachkatalog

ICD-Diagnose-Auskunft für Versicherte:  
[www.aok.de](http://www.aok.de) > Gesundheit > Gesundheitsinfos >  
Medizinische Infos > ICD-Diagnose-Auskunft

